



Artensteckbrief

Kolkrabe

Geschichte

Er ist der größte Singvogel der Welt und gehört zur Familie der Rabenvögel. Oftmals werden Raben mit dem Tod von Lämmern oder Kälbern in Verbindung gebracht, sie sind aber keineswegs „blutrünstige Mörder“, sondern kümmern sich im Naturhaushalt um die Beseitigung von Aas. Deshalb kamen sie bereits im Mittelalter als Galgenvögel in Verruf.

Aussehen

Er zeichnet sich aus durch sein schwarzes Gefieder, das in der Sonne je nach Lichteinfall metallisch blau oder grünlich glänzt, aber auch durch seine breite Flügelspannweite von 1,4 Metern.

Corvus corax

Er ist der größte Singvogel der Welt und gehört zur Familie der Rabenvögel. Im Naturhaushalt kümmert er sich um die Beseitigung von Aas.



Vorkommen

Seine Verbreitung erstreckt sich über ganz Europa und weiter über die nördliche Erdhalbkugel. Man sieht ihn in Wäldern, Kulturlandschaften und auch in Hochgebirgsregionen. Auf der Schwäbischen Alb sind größere Felsen beliebte Brutstätten.

Gefährdung

Massive Verfolgung durch den Menschen aufgrund seines schlechten Rufes zu Beginn des 19. Jahrhunderts führte zu einem dramatischen Bestandsrückgang. Die wichtigste Bedrohung stellt heute die Zerstörung ihres Lebensraums dar. Waldarbeiten, Steinbrüche und Bergtourismus

verändern das Landschaftsbild zu Ungunsten der Kolkrahen und sind außerdem Störfaktoren während der sensiblen Brutphase. Der Kolkrahe gilt momentan als nicht gefährdet. Im Rahmen der europäischen Vogelschutzrichtlinie gilt er als besonders geschützte Art.

Was kann ich zum Schutz des Tieres selber tun?

Die vorgegebenen Wanderwege sollten nicht verlassen werden.

Herausgeber:

Geschäftsstelle Biosphärengebiet Schwäbische Alb
Referat 58 - Regierungspräsidium Tübingen
UNESCO-Biosphärenreservat
Biosphärenallee 2 - 4
D-72525 Münsingen-Auingen
Tel. 07381 932938-0
Fax 07381 932938-15
E-Mail biosphaerengebiet@rpt.bwl.de
www.biosphaerengebiet-alb.de

Fotos: Dietmar Nill

Auf der Schwäbischen Alb sind größere Felsen beliebte Brutstätten des Kolkrahen.

